

1./II. 1918

A

35

1918

1./II. - 3./II.

Oppst. C

Marktbl.

20

Der Lebensmittelmarkt.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Der Verkehr auf dem Fleischmarkt der Großmarkthalle war ein sehr lebhafter. Rindfleisch war in allen Sorten knapp. Schaf- und Lammfleisch war gleichfalls nur in geringen Mengen angeboten, desgleichen Kalbfleisch. Die Leute waren schon um 1/4 Uhr früh angesetzt. An die Mindestbemittelten wurden bei der Wiener Großschlächterelei 450 Kilogramm Rindfleisch guter Qualität abgegeben. Per Achse wurden zugeführt 2225 Kilogramm Rindfleisch und 1797 Kilogramm Schweinefleisch und Würste. Per Bahn kamen 6 Waggons mit 21.100 Kilogramm Fleischwaren an und zwar 2 Waggons aus Ungarn mit 5700 Kilogramm Schafen, 2 Waggons aus Oberösterreich mit 6900 Kilogramm Rindfleisch und 2 Waggons mit 6500 Kilogramm Auslandsrindfleisch. An die Mitglieder der Fleischhauervereinigung wurden 200 Viertel Vollrindfleisch im Gewichte von 10 000 Kilogramm abgegeben. Der Geflügelmarkt war stark besucht. Er war mit Geflügel aller Sorten hinreichend bedeckt. Die Wild- und Geflügelverkaufsgesellschaft brachte 500 Stück polnische Gänse (das Kilogramm zu Kr. 14 60) zum Verkauf. Auf dem Wildpretmarkt fehlte jede Zufuhr. Auf dem Fischmarkte gab es nur geringe Mengen von Karpfen zu Kr. 10 40, ferner Schilf zu Kr. 20.- bis 25.-, Schaiden zu Kr. 19.- bis 20.- und Weifische zu Kr. 3.-. Die Seefische fehlten auch heute. In der Viktualienhalle wurden 1200 Kilogramm saure Rüben und 150 Kilogramm Gärtnergrünwaren zum Verkauf gebracht. Weiters kamen 100 Kilogramm Primeln und 200 Kilogramm Topfen (1/4 Kilogramm zu Kr. 1 56) zur Abgabe. Obst wurde heute nicht abgegeben, wird aber erwartet. Per Bahn kamen 4 Waggons Kartoffeln aus Polen an. Die Gemüßabgabe war gänzlich unzureichend. Es wird die Abgabe von Pörrgemüse schnellich erwartet. Auf dem Nachmarkt waren außer den 600 Kilogramm Grünwaren aus Kaiser-Ebersdorf nur die vom vorhergehenden Tag erübrigten Rüben vorrätig, weshalb der Bedarf nicht befriedigt werden konnte. Auch Fett und Eier fehlten. An Obst kamen 8000 Kilo steirische Äpfeln zur Abgabe.

Aus den Wirtschaftsorganisationen.

Erster Wiener Konsumverein. Die Mitglieder werden aufmerksam gemacht, daß mit Rücksicht darauf, daß Feiertag und Sonntag nacheinander fallen, am Samstag, den 2. Februar, die Verschleißmagazine bis 12 Uhr mittags geöffnet bleiben. Eine weiters eingetroffene Partie russisch-polnischer Gänse gelangt am Samstag, den 2. Februar durch alle unsere Verschleißmagazine zur Abgabe. Die Abgabe der eingeteilten Artikel erfolgt in der kommenden Woche am Mittwoch für die erste Gruppe der Mitglieder, am Donnerstag für die zweite Gruppe, am Freitag für die dritte Gruppe und am Samstag für die vierte Gruppe. Zur Abgabe gelangen: Nahrungsprodukte, Fettprodukte, Zucker, Kartoffeln und Sauerrüben.

Der Rindermarkt.

Am Rindermarkt waren 590 Stück zugeführt. Von den Tieren stammten aus Niederösterreich 75 Stück, Oberösterreich 10 Stück, Steiermark 239 Stück, Ungarn 170 Stück, Kroatien 87 Stück. Außerdem wurden für Heereszwecke 439 Stück angekauft. Außerdem wurden bezogen durch die „Dezeg“ 445 Stück, für Volksfürsorgezwecke 23 Stück. Die Preise blieben die des Hauptmarktes. Da die Kälberzufuhren bis zu Marktbeginn nicht alle eintrafen, so wurde der Jung- und Stechviehmarkt auf Freitag, den 1. Februar, um 10 Uhr vormittags, verschoben.